

Psalm 105, Teil 4

Der 4. Teil des 105. Psalmes lautet:

- 39. Er breitete eine Wolke aus zur Decke
und ein Feuer des Nachts zu leuchten.*
- 40. Sie baten, da ließ er Wachteln kommen,
und er sättigte sie mit Himmelsbrot.*
- 41. Er öffnete den Felsen, da flossen Wasser aus,
dass Bäche liefen in der dürren Wüste.*
- 42. Denn er gedachte an sein heiliges Wort,
Abraham, seinem Knechte, geredet.*
- 43. Also führte er sein Volk aus mit Freuden
und seine Auserwählten mit Wonne;*
- 44. Und gab ihnen die Länder der Heiden,
dass sie die Güter der Völker einnahmen;*
- 45. auf dass sie halten sollten seine Rechte
und seine Gesetze bewahren. Halleluja.*

Hier wird die Wüstenwanderung Israels vom Schilfmeer bis zur Landnahme von Kanaan geschildert. Gott, der Allmächtige, versorgte sein Volk auch in der Wüste mit Wasser, Himmelsbrot und sogar Fleisch, außerdem war bereits in Ägypten die Wolken- und Feuersäule dabei, die unter anderem dafür sorgte, dass die Ägypter trotz Nähe das am Meer eingeschlossene Volk Israel nicht angreifen konnten (2. Mose 14,19-20).

Dann kam der Untergang von Pharao Raemeses dem Zweiten mit seinen Streitwagen im Schilfmeer. Das war damals das erste Mal seit mindestens 80 Jahren, dass das Volk Israel wieder jauchzen konnte. Mose sang spontan mit den Männern Israels einen Psalm, seine Schwester Miriam antwortete mit den Frauen im Stil eines afrikanischen Gesangs durch Wiederholung der wichtigsten Aussage am Schluss (2. Mose 15,1-21).

Danach war Israel die Ägypter los, aber es befand sich in der Wüste. Nur Mose konnte sich mit dem Leben in der Wüste überhaupt aus. Gerade in dieser Wüste gab Gott dem ganzen Volk Israel die zehn Gebote (2. Mose 19,16-20,21) und anschließend dem Mose sein Gesetz als Vorbild für die Gesetze aller Völker (5. Mose 4,5-8). Dieses Gesetz gehört zu dem Segen, den Gott dem Abraham und seinen Nachkommen zugesagt hat (1. Mose 12,1-3).

Dann durfte Israel nach 40 Jahren Wartezeit schließlich doch noch das Land Kanaan einnehmen und erhielt den Auftrag, fortan die Gesetze Gottes zu halten, damit dieser seinen Segen geben kann. Das Gesetz Moses ist bis heute der eigentliche Schatz des Volkes Israels. David, der diesen Psalm verfasst hat, klammert nun allen Ungehorsam seines Volkes aus und schließt mit einem Halleluja, dem sich auch alle Völker aus den Heiden anschließen dürfen.

Das Ausklammern der eigenen, fragwürdigen Vergangenheit ist auch in Deutschland ein Thema, es gelingt leider nicht immer zur Ehre Gottes. Wer Gott die Ehre gibt und dessen Vergebung erfahren hat, der kann seinem Nächsten vergeben, auch seinen Vorfahren. Da Vergeben mit Vergessen und Beenden zu tun hat, müssen diese Untaten dann nicht ständig aufgewärmt werden. Wenn wir unsere unrühmliche Vergangenheit ohne Bezug auf Gottes Gebote verschweigen, dann wird das Ergebnis schnell selbstherrlich und anmaßend. In der Bibel finden wir genügend Beispiele, wo Leute sogar für andere Buße taten, etwa Hiob (Hiob 1,4-5) oder auch Daniel (Daniel 9,3-19). Solche Leute braucht das Land.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1978Zam]

(Lazaro Ludoviko) Zamenhof: *La malnova testamento el la hebrea originalo tradukita*, Brita kaj alilanda Biblia societo, Londono, (1978)

[2015Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2015)